

Wie überlastete Unternehmer wieder Überblick bekommen



Zur Person:

Gerhard Röhl
Geschäftsführer

Zum Unternehmen:

Bundesverband der Maschinenringe, Neuburg/Donau
maschinenringe.com
Branche: Agrar
Mitarbeiter (Gesamtorganisation): 2.500

Das kennen viele Unternehmer: Das Tagesgeschäft frisst sie so auf, dass für langfristige Überlegungen kaum Zeit bleibt. Wenn dann ein Berater mit einer komplexen Theorie zur Strategieentwicklung aufwartet, steigt man schnell aus, weil der Alltag ja eigentlich schon viel zu komplex ist. Unsere Erfahrung beim Bundesverband der Maschinenringe: Die [TEMP-Methode](#)® löst dieses Problem auf geniale Weise. Sie ist so flexibel und pragmatisch, dass auch der Meistgehetzte unter unseren Mitarbeitern seinen persönlichen Einstieg findet.

Unser Bundesverband vertritt die Interessen von bundesweit 258 Maschinenringen, die Landwirten Maschinen und Arbeitskräfte vermitteln. In diesen Maschinenringen sind 193.000 Landwirte Mitglied, unser Jahresumsatz beläuft sich auf 1,1 Milliarden Euro. Man könnte uns für einen schwer beweglichen Tanker halten, zumal unser Angebot als Selbsthilfeorganisation so einzigartig ist, dass es zu uns eigentlich keine Konkurrenz gibt.

Tatsächlich setzen wir aber alles daran, zukunftsfähig zu bleiben und uns nicht auf unserem Quasi-Monopol auszuruhen. Dabei hilft uns die TEMP-Methode® sehr. Seit rund zehn Jahren praktizieren wir bereits [Büro-Kaizen](#)®, in unseren Büros mit rund 100 Leuten sind inzwischen alle Leertischler. Das schafft Übersichtlichkeit und Freiräume, die wir in unserem unübersichtlichen Geschäft so dringend brauchen.

Seit zwei Jahren verbreiten wir nun unter unseren Verbandsmitgliedern die TEMP-Methode®. Bei den Menschen vor Ort kommt sie deshalb so gut an, weil nicht die Methode an sich oder eine Philosophie im Vordergrund steht, sondern schnelle, gehbare Schritte zur qualitativen Verbesserung der Arbeit. Mitarbeiter, die ständig unter Strom stehen, füllen die Tableaus aus und haben plötzlich einen Überblick, wo die für die Weiterentwicklung wichtigsten Baustellen sind. Das hat geradezu etwas Erlösendes. Endlich weiß man, wo man effektiver Schwerpunkte setzen kann oder muss. Das hilft übrigens auch unseren Ehrenamtlichen vor Ort, die Mitverantwortung für die Zukunft der regionalen Maschinenringe tragen, oft aber durch ihren eigenen landwirtschaftlichen Betrieb über beide Ohren in Arbeit stecken.

Mit dieser Methode haben wir absolut aufs richtige Pferd gesetzt. Jährlich bilden wir nun 10 bis 15 neue regionale Geschäftsführer in der [TEMP-Methode](#)® aus. Ideen für die nahe Zukunft sind: Ein kleines Handbuch, das TEMP speziell für unsere Kreise noch schneller anwendbar macht, sowie ein Internetangebot, bei dem die Tableaus auch online ausgefüllt werden können. Es soll eine Community entstehen, bei der Best-Practice-Beispiele landwirtschaftliche Unternehmer zu Spitzenleistungen inspirieren.

